

# **Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?**

**Beitrag von „Caro07“ vom 1. Dezember 2018 18:00**

Macht Wissenschaft das ganzheitliche Menschsein aus?

Bei der Bibel kommt man um den Glauben nicht herum.

Die Bibel ist weder eine wissenschaftliche, historische noch eine reine Glaubenschrift.

Sie ist eine Sammlung von verschiedenen Schriften, Verfasserschaften und gewissen theologischen Richtungen in regionalen und historischen Kontexten. Es gab noch mehr Schriften. Diese wurden ausgewählt, wahrscheinlich auch aus bestimmten politischen und historischen Gründen. Die Kirche sagt, die Auswahl wäre von Gott inspiriert. Ägyptologen finden einige Parallelen zwischen Pharonenglauben und Heiliger Schrift. Die historische Gestalt Jesu ist nicht bewiesen, zumindest was die archäologischen Funde betrifft, vielleicht war es auch eine Widerstandsgruppe gegen die Römer.

Ich finde die ganzen Diskussionen von Widerlegungen oder nicht - zwar interessant, aber wo haben sie denn einen praktischen Nutzen für mich als Mensch? Je näher man sich mit den ganzen Umständen der Bibel befasst, desto eher merkt man, dass man viele Aussagen dort gar nicht akzeptieren kann und herausgestrichen gehören. Oder man sieht sie als längst überholt und heute nicht mehr relevant. Mich hat es immer gewundert, wie Theologen mit dem Hintergrundwissen an allem festhalten können. Man muss da schon viel verdrängen. Zumindest ging es mir so, nachdem ich eine längere Abhandlung über ein biblisches Thema geschrieben habe.

Doch eines habe ich von meinem "kleinen" Theologiestudium mitgenommen: Die Aussagen der Bergpredigt sind die zentrale Botschaft, die heute gut lebbar sind, wenn man es will. Es geht um das soziale Miteinander. Ob man dafür einen metaphysischen Überbau braucht und wo man diesen findet, ist eine persönliche Glaubensfrage.

Für mich ist es letztendlich wichtig, wie jemand ist, wie er sich verhält, wie ich mit ihm auskomme. Woher er seinen positiven Hintergrund hat, ist er z.B. metaphysisch, also an einem Göttlichen orientiert, weil er dadurch mehr motiviert ist (religiös ausgedrückt, mehr Kraft hat) oder ob er einfach humanistisch denkt, ist seine Sache, aber ist für mich persönlich nicht relevant.